

## Der Mythos vom Steinriesen

**Fach:** Ethik

**Dauer/Umfang:** eine Doppelstunde (90 min.)

**Thematische Einordnung:** Mythische Weltdeutungen

**Mögliche Lehrplanverortung (Thüringer Lehrplan):**

Sekundarstufe I (Klassenstufe 5) Der Schüler in seinem Verhältnis zur Welt – Die Welt und ich

**Klarheiten:**

- I. Mythen werden entworfen, um sich die Welt und ihre Phänomene zu erklären.
- II. Die so entstehenden Weltdeutungen sind stets gefühlstragend.
- III. Aus den Mythen entstehen zumeist kultische Handlungen, die das Leben der Menschen strukturieren.

Gedankenschritte Sozialformen	Aufgaben Erwartungsbild	Begründende Kommentare zu Didaktik & Methodik	Material, Hinweise
<p>1. Schritt: <b>Gedanken- experiment</b></p> <p>PA</p> <p>ca. 10 Min.</p>	<p><b>I.1: Eine riesenhafte Begegnung</b></p> <p>Stellt euch vor, ihr seid Steinzeitmenschen. Auf der Suche nach Nahrung gelangt ihr plötzlich zu einer riesigen Steinfigur, die auf der Spitze eines Berges steht. Sie ist so hoch, dass ihr das Ende nicht erblicken könnt. Sie ist so schwer, dass man sie keinen Millimeter verrücken kann. Soweit ihr sehen könnt, ist die Figur aus einem Stück gefertigt. Zurück in der Höhle angekommen, berichtet ihr den Anderen von eurer Begegnung mit der riesigen Steinfigur.</p> <p><i>Arbeitsauftrag:</i> <i>Erzählt eurem Partner von eurer Entdeckung! Wie könnte Dein Partner auf Deine Erzählung reagieren, wenn er so etwas noch nie gesehen oder von so etwas gehört hat? Notiere seine Gedanken in einer Sprechblase!</i></p> <p>Erwartungsbild: Reaktionen der Verwunderung, Ungläubigkeit, Angst, Skepsis etc.</p>	<p><b>Einstiegsphänomen:</b> wundersame Steinfigur</p> <p><b>Anschaulichkeit:</b> Gedankenexperiment erzeugt eine unbegreifliche Situation, die zwingend nach Auflösung verlangt → <b>fördert Erkenntnisinteresse</b></p> <p>- Zugang zu Unbekanntem über Emotionen und Affekte (Gefühle = unmittelbar → spezifischer, individueller Erkenntniswert)</p> <p>- Ausleuchten der eigenen Gefühlswelt ÜBER eine andere Figur → Prinzip des <b>Indirekten</b></p> <p>- das Gedankenexperiment dient als <b>exemplarische Grundlage</b> des Lehrstücks</p>	<p><b>Folien, Folienstifte für Sprechblasen; alternativ Whiteboard oder Tafel</b></p>

<p>2. Schritt: <b>Erweiterung des Gedankenexperiments</b></p> <p>EZ</p> <p>ca. 10 Min.</p> <p>Plenum ca. 15 Min.</p>	<p><b>I.2: Eine wundersame Geschichte</b></p> <p>Schon bald hat sich die Geschichte vom steinernen Riesen herumgesprochen. Am Lagerfeuer wird aufgeregt darüber diskutiert, wie die große Steinfigur an ihren Platz gekommen ist und welche Bedeutung sie haben könnte.</p> <p><i>Arbeitsauftrag:</i> <i>Schreibe eine kurze Geschichte, wie du als Höhlenmensch diese Fragen beantwortest! Stelle deine Geschichte anschließend vor!</i></p> <p>Erwartungsbild: Es werden verschiedene Deutungsansätze für die Situation vorgestellt; Mythos hat u.U. Auswirkungen auf den Alltag der Menschen → ausgehend von der Deutung des Steinriesen sind Opfergaben oder andere verehrende Rituale denkbar; der Steinriese ist jetzt Teil ihrer Lebenswelt</p>	<p>SuS entwerfen einen eigenen „Mythos“<sup>1</sup> – dadurch wird <i>implizit</i> erfahrbar, was ein Mythos ist → <i>didaktische Induktion</i></p> <p><b>genetischer Aspekt:</b> Problemsituation ergibt sich aus dem Exempel heraus → Genese</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Der Schüler kann Mythen künstlerisch gestalten und eigene Mythen entwerfen</p>	
<p>3.Schritt: <b>Präsentieren und Auswerten</b></p> <p>Plenum ca. 35 Min.</p>	<p><b>I.3: Eine Geschichte verändert die Welt</b></p> <p><i>Arbeitsauftrag:</i> <i>Schaut noch einmal auf eure Sprechblasen. Wie haben sich die Menschen gefühlt, bevor sie sich eine Geschichte zum Steinriesen ausgedacht haben? Wie fühlen sie sich danach?</i> <i>Entwerft dazu zwei Standbilder, in denen das vorher und nachher deutlich wird! Achtet besonders auf die Gefühle, die dabei zum Ausdruck kommen sollen!</i></p> <p>Erwartungsbild: Die Menschen haben nun bspw. weniger Angst vor dem Steinriesen, da sie eine <b>Erklärung</b> für das Phänomen gefunden haben; in jedem Fall ist der Steinriese ein <b>nun gedeutetes</b> Phänomen ihrer Lebenswelt.</p>	<p>Literaturempfehlung für Bedeutung/Funktion sowie die Merkmale des Mythos: Ernst Cassirer: <i>Versuch über den Menschen</i>. Für die schnelle Lektüre: Die Einleitung aus <i>Vom Mythos zum Logos : die Selbstentfaltung des griechischen Denkens von Homer bis auf die Sophistik und Sokrates</i></p> <p>Rückbindung: Bezug zur Ausgangssituation; Nachzeichnen der Entwicklung und des Denkprozesses</p>	<p><b>Ausgangsfolien, Tafel</b></p>

<sup>1</sup> Zu welchem Zeitpunkt der Mythos als Begriff eingeführt wird, kann von der Lehrkraft individuell entschieden werden. Ich empfehle jedoch, eine Begriffsbestimmung zunächst zurückzustellen, da es sich anbietet, zuerst die Bedeutung des Mythos und seine Merkmale zu explizieren, um ihn dann von anderen Textformen z. B. dem Märchen, der Sage usw. abzugrenzen.

<p>4.Schritt: <b>Ergebnisstufe</b></p> <p>zunächst EZ ca. 5 Min.</p> <p>anschließend Zusammentragen im Plenum ca. 10 Min.</p>	<p><b>I.4: Ein Forscher fragt nach</b></p> <p><i>Arbeitsauftrag:</i> <i>Stellt euch vor, ihr seid ein moderner Geschichtsforscher. Da ihr auf eurem Wissensgebiet erstklassig seid, habt ihr natürlich Kenntnis von den wunderbaren Geschichten, die sich die Höhlenmenschen über den steinernen Riesen erzählt haben. Eine wichtige Frage für euch als Forscher ist, warum sich die Höhlenmenschen überhaupt eine Geschichte zum steinernen Riesen ausgedacht haben.</i></p> <p><i>Stellt euch vor, ihr müsst diese Frage in wenigen Sätzen für einen Eintrag in einem großen Lexikon beantworten.</i></p> <p>Erwartungsbild: Die nebenstehenden Stichpunkte zur Bedeutung des Mythos können gemeinsam mit den SuS an der Tafel z. B. in Form einer Mindmap strukturiert und zusammengefasst werden</p>	<p><b>Perspektivwechsel</b></p> <p><b>Ergebnissicherung</b></p> <p><b>Wirkung/Funktion des Mythos:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unerklärliches verstehen (ganzheitliche Weltdeutung)</li> <li>- Mythos als Handlungsrahmen/strukturendendes Element z.B. kultische Handlungen: Errichtung von Altären, Gebete, Opfern, Feste e.c.</li> <li>- Hilfe im Umgang mit Affekten (besonders mit Angstgefühlen)</li> </ul> <p>Das Herausarbeiten der Bedeutung bzw. Wirkung des Mythos ist nur möglich, indem die SuS in der vorgestellten Situation bleiben und <i>aus ihr heraus</i> argumentieren. Die Ergebnissicherung sowie das Explizieren von Merkmalen (diese können im Anschluss thematisiert werden) gelingt nur über einen Perspektivwechsel, sozusagen aus der „Draufsicht“</p> <p><b>Sokratisches Element:</b> Erkenntnis wurde selbstständig über das eigene Erleben und die Weiterentwicklung der eigenen Gedanken erschlossen und expliziert <b>Induktion (Abstraktion)</b></p>	
---	--	--	--

#### Ausblick:

Die Merkmale des Mythos können herausgearbeitet werden, indem man die Geschichten der SuS mit einem bestehenden Mythos, z. B. dem Mythos vom Kugelmenschen, vergleicht und herauszustellen versucht, worin die Gemeinsamkeiten bestehen. Folgende **Merkmale** können u. a. expliziert werden:

- sinnstiftend
- *bildhafte* Phantasie
- Personifikationen
- dämonische, magische Wesen, Götter usw.
- starke Gefühle
- Themen: Naturerscheinungen; was bewegt den Menschen?
- mündliche Überlieferung

Anschließend bietet es sich an, den Mythos als Begriff einzuführen. In einem nächsten Schritt kann er dann auf Grundlage der bereits erarbeiteten Klarheiten von anderen Textsorten wie z. B. der Legende, dem Märchen, der Fabel usw. abgegrenzt werden.